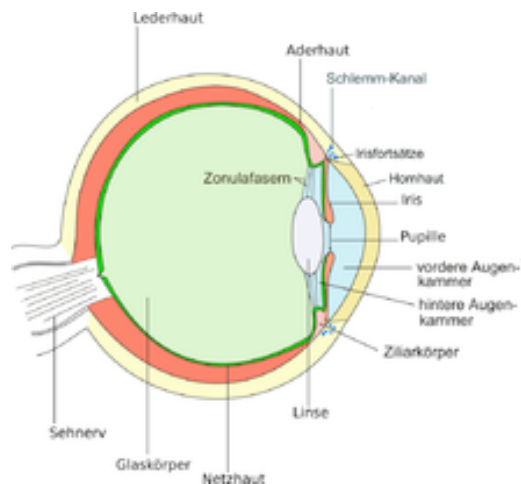


Neue Indikation für Glaskörperinjektionen

VEGF – Hemmer verhelfen zu deutlicher Sehverbesserung

Schon seit einigen Jahren können wir mit einer neuen Gruppe an Medikamenten (sog. VEGF-Hemmern) die feuchte Form der Makulopathie behandeln. Die wichtigsten Vertreter dieser Gruppe sind das bekannte Avastin[®] und Lucentis[®]. Für viele Patienten ist das ein großer Segen und die Zeiten, wo wir hilflos der Erblindung gegenüberstanden, sind vorbei. Heute lohnt sich der Kampf gegen die Makulopathie. Nun hat sich die Einsatzmöglichkeit dieser Medikamente erweitert. Auch bei dauerhafter Einlagerung von Feuchtigkeit (Makulaödem) im Rahmen von Gefäßverschlüssen (z.B. Thrombosen) und diabetischen Netzhauterkrankungen können die

VEGF-Hemmer eingesetzt werden.



Wenn man sie in den Glaskörper des Auges einbringt, führen sie zu einer Gefäßabdichtung und einer Reduktion der Einlagerungen. Und das führt in kurzer Zeit zu einer Sehverbesserung.

Ausgabe 01/2011